

# Der Practice Chanter: Instandhaltung

Von Oliver Seeler © 2000

Deutsche Übersetzung von Jens Krone, The Owl Town Pipe & Drum Band, Peine

Neu veröffentlicht von Holbæk Pipe Band mit freundlicher Genehmigung des Autors

---



**Der Dunbar "Extra-Lang Millennium 2000" Practice Chanter,  
hier gezeigt in seinen 2 Hauptteilen**

**Nachfolgend einige sehr wichtige Tipps und Kommentare  
für jene, die schon einen Practice Chanter haben  
(vor allem, den Dunbar Millennium 2000 Practice Chanter).**

## Zerlegung/Zusammenbau

Es ist sehr wichtig zu wissen, wie der Practice-Chanter richtig auseinander zu nehmen ist. Später, wenn man mit einem vollen Satz Pipes hantiert, wird diese Technik benötigt, den Chanter und die Drones von den Stocks - dem letzten, einer Fassung ähnlichen Teil zwischen dem Bag und den verschiedenen Pipes - zu entfernen, ohne die Reeds oder sogar die Pipes zu beschädigen. Da der Dunbar Practice-Chanter sehr stabil ist, kann er nicht so leicht beschädigt werden. Aber das Reed kann sehr schnell Schaden nehmen. Das wäre keine große Tragödie, da Practice-Chanter-Reeds relativ billig und leicht zu ersetzen sind; bei der Bagpipe jedoch ist der versehentliche Verlust eines Reeds - eines, in das man vielleicht viele, viele Stunden frustrierendes Fein-Tuning gesteckt hat – ein Ding, das einen starken Mann zu Weinen bringen kann. Unnötig zu sagen, dass es einem mehr als den Tag ruiniert, wenn man durch unachtsames Zerlegen einen Pipe-Chanter zerbricht. So, hier nun, was zu tun und zu beachten ist:

Alle Verbindungen von Holzblasinstrument, einschl. der zwischen dem Korpus des Practice-Chanters und dem Oberteil / Mundstück, sind mehr oder weniger eng anliegend ausgeführt und mit irgendeiner Art von Dichtungsmaterial ausgestattet - Kork, Band oder hier, beim Dunbar Practice-Chanter, O-Ringe.

Um die Verbindung zu lösen, muss man gleichzeitig ziehen und drehen. Wenn man nur zieht, ohne gleichzeitig zu drehen, bekommt man das Instrument normalerweise nicht auseinander; gelingt es aber doch, dann wahrscheinlich so abrupt, dass das Reed womöglich Schaden nimmt.



Zum richtigen Zerlegen fasst man den Chanter auf jeder Seite der Verbindung an und fängt leicht an zu ziehen, während man gleichzeitig eine Drehbewegung beginnt, wie in der obigen Fotoserie gezeigt. Das Kunststück dabei ist, die Ausrichtung der beiden Teile beizubehalten, nachdem sich die Verbindung getrennt hat, und sie weiter auseinander zu ziehen, ohne dass die zerbrechlichen Blätter des Reeds die innere Wandung des Mundstücks berühren. In der Bildserie oben liegt die linke Hand mit der Handfläche nach oben und mit dem Daumen in Richtung Fassung am Kopfteil des Chanters. Manche bevorzugen die umgekehrte Position mit dem Daumen zum Chanter-Korpus. Es ist eine Frage der Bequemlichkeit, welche Haltung man benutzt. Unabhängig davon hat die linke Hand, wenn man sie ruhig hält, die Kontrolle beim Zerlegen, während mit der rechten Hand die Dreh- und Ziehbewegung ausgeführt wird (Linkshänder können alles spiegelverkehrt machen).

Üben Sie das Zerlegen zuerst ohne ein Reed im Chanter, bis Sie zuversichtlich sind, dass Sie es wie oben beschrieben können. Halten Sie Ihre Hände immer so nah wie möglich an jeder Seite der Verbindungsstelle. Einen Kunststoff-Practice-Chanter werden Sie kaum beschädigen können, indem Sie ihn an den Enden des Instrumentes greifen und verdrehen; wenn Sie dies aber mit einem hölzernen Instrument tun, könne Sie mit einem Splitterhaufen rechnen.

Sorgfalt muss auch verwandt werden, wenn sie den Chanter wieder zusammensetzen. Das Reed hat in der Bohrung des Oberteils nicht viel Spiel und man muss vorsichtig sein, um nicht mit den Reed-Lippen an die Unterkante des Oberteils zu stoßen. Auch das Zusammensetzen erfolgt wieder drehend, während gleichzeitig die zwei Teile des Chanters zusammengedrückt werden.

## Pflege der Verbindungen

Alle Verbindungen von Holzblasinstrumenten, die fast immer in Form von Zapfen und Fassung ausgeführt sind, benötigen irgendein Material, das zwei Funktionen erfüllt: Luftdichte Koppelung und sichere Verbindung der Teile. Lange Zeit wurde bei den meisten Holzblasinstrumenten gewachstes Band (z. B. Hanf) am Zapfen verwendet, um diese Funktion zu erfüllen. Heute wird gewachster Hanf hauptsächlich für den Dudelsack benutzt, während für die Mehrheit der Holzblasinstrumente Kork verwendet wird. Hanf hat den Vorteil, durch Hinzufügen oder Entfernen von Schichten angepasst werden zu können und ist ohne spezielle Werkzeuge oder hohe manuelle Fertigkeiten erneuerbar. Es geht über den Umfang dieses Artikels hinaus, auf die Details dieser Materialien einzugehen, außer auf die Probleme des Schrumpfens und Schwellens des Materials hinzuweisen. Ohne regelmäßige Pflege haben Verbindungen, die organische Dichtungsmaterialien verwenden, die Eigenart, sich festzufressen, auseinander zu fallen und luftdurchlässig zu werden.



*Zapfen und O Ringe an einem Dunbar Practice Chanter*

O-Ringe, wie sie beim Dunbar Practice Chanter verwendet werden, bereiten keine derartigen Probleme. Obwohl es nicht wirklich notwendig ist, ein O-Ring-Gelenk zu schmieren, kann die vorsichtige Anwendung eines Pflegeöls helfen, das Zerlegen und den Zusammenbau reibungsloser zu gestalten. Sollten die O-Ringe jemals ersetzt werden müssen, können sie in jedem Auto-Zubehörhandel beschafft werden und in 10 Sekunden montiert werden.

## Etwas über das Reed und die Optimierung

Ein Anfänger, der zunächst nur auf einem Practice-Chanter übt, hat ohnehin genug zu tun und kann sich nicht auch noch Gedanken über den Klang etc. des Reeds machen. Später, beim Spielen einer richtigen Bagpipe, beim Umgang mit den Reeds und all ihren Eigenheiten, wird das Bearbeiten und Feintuning von Reeds noch einen großen Raum einnehmen. Bis dahin sollte Folgendes beachtet werden:

1. Reeds sind sogar mit Kunststoffblättern zerbrechlich. Wenn Sie ein Reed montieren oder entfernen, fassen Sie es nicht an den Blättern an, sondern so weit wie möglich unten an der Wicklung.
2. Genau wie beim Hantieren des Practice-Chanters wird das Reed beim Demontieren gedreht und gezogen bzw. beim Montieren gedreht und geschoben.
3. Der Sitz des Reeds in der Reed-Fassung beeinflusst insgesamt die Stimmung des Chanters: Herausziehen macht die Gesamtstimmung tiefer, hineinschieben höher. Die Fassung ist nach innen spitz zulaufend; auf diese Art kann durch Veränderung der Dicke der Umwicklung des unteren Reed-Teils der Sitz des Reeds in der Fassung justiert werden.  
Das Reed sollte fest, aber ohne unnötige Gewalt in der Fassung sitzen. So können kleinere Justierungen ohne Änderung der Umwicklung vorgenommen werden. Hat man den Eindruck, dass das Reed z. B. etwas mehr herausgezogen werden muss, so sollte man die Umwicklung anpassen und nicht das Reed mit Gewalt in die Fassung hineinpressen.



*Der Kern der Angelegenheit:  
ein Practice-Chanter-Reed; beachten Sie richtigen Griff.*

4. Reeds funktionieren nicht „unter Wasser“. Wenn man eine Zeit lang gespielt hat, sammelt sich die Feuchtigkeit aus der Atemluft um das Reed. Nehmen Sie das Mundstück ab und entfernen Sie die Flüssigkeit durch Abschütteln und Abblasen. Die Feuchtigkeit kann auch bis in den Chanter-Korpus eindringen und die Stimmung beeinflussen.

5. Wetter, Temperatur, Standort über Meeresspiegel, die Stimmungslage der Götter usw. kann die Ursache sein, dass ein Reed manchmal etwas merkwürdig klingt. Zeitweise kann es vorkommen, dass der unterste und oberste Ton des Chanters stimmen, die dazwischen liegenden Töne jedoch teilweise falsch klingen. Wenn diese Missstimmung nicht durch das Justieren des Reeds zu korrigieren ist, müssen die einzelnen Töne durch Veränderung der Lochgröße eingestellt werden. Einige kleben hierzu Bienenwachs in das Fingerloch, um die Öffnung zu verändern. Die meisten Dudelsackspieler benutzen jedoch statt Wachs ein Tape, am besten schwarzes Isolierband, um die Fingerlöcher zu verändern.
6. Die Stimmung eines Reeds kann auch durch vorsichtiges Zusammendrücken der Blätter an den flachen Seiten oder der Schulter (Seite) verändert werden. Das sollte man aber nur machen, wenn das Problem nicht auf andere Weise zu lösen ist.
7. Wenn man den Chanter mal demontiert transportieren will, z. B. in einer Aktentasche, nimmt man das Reed heraus, steckt es in das Mundstück und verschließt dieses mit einem Stück Papier, damit das Reed nicht verloren geht.

---

Quelle: <http://www.mcn.org/2/oseeler/bagpipes/pract2.html>

Copyright 2000, Oliver Seeler, Nova Albion Research

Übersetzt ins Deutsche von Jens Krone,  
The Owl Town Pipe & Drum Band <http://www.owltownband.de>

Neu veröffentlicht von Holbæk Pipe Band, August 2002  
[www.hpb.dk](http://www.hpb.dk)